

EM-Ausscheidung in Hannover

Jaqueline Orth und Lars Walker qualifiziert



Jaqueline Orth

Bei den hessischen Meisterschaften in Frankfurt fehlte eine erfolgreiche Athletin: Jaqueline Orth aus Niederaula. Die 18-jährige Nationalkadersportlerin gewann zeitgleich in Hannover die Sportgewehrausscheidung des Deutschen Schützenbundes für die Europameisterschaft mit 581 Ringen in der Qualifikation und 98,1 im Finale der besten Acht. Ihre Überlegenheit in der vierstufigen Ausscheidung zeigt der Abstand zur ersten Verfolgerin, Jolyn Beer aus Niedersachsen: 17,5 Ringe. Dritte der Sportgewehr-Juniorinnen wurde Marisa Gregori (Baden-Württemberg) mit noch einmal 1,3 Ringen Rückstand. Dieses Trio nominierte Bundestrainerin Claudia Kulla für das deutsche Nationalteam der Sportgewehr-Juniorinnen, das vom 31. Juli bis zum 14. August bei der Europameisterschaft in Belgrad/Serbien startet. Auf der Strecke blieb Fabienne Plaum (Erdbach). Sie belegte den

achten Rang mit 564 Ringen in der Qualifikation und 84,0 im Finale. Ihr fehlte nach Ansicht von Landestrainer Bill Murray die notwendige Aggression, um weiter vorn zu landen.

Lars Walker im Liegendkampf dabei



Lars Walker

Bei den Junioren konnte sich Lars Walker sich im Dreistellungskampf der Disziplin Freigewehr nicht mehr retten. Daran änderte auch das zweitbeste Ergebnis (1154 Ringe) nichts mehr. Der Abstand war in diesem Wettbewerb nach München zu groß. Anders sah es für ihn im Liegendkampf aus. Hier musste er zwar die Führung an den dominierenden Michael Janker aus Bayern abgeben, wurde aber mit einem soliden Programm (588 Ringe in der Qualifikation und 103,9 im Finale als Zweitee in das Nationalteam der Junioren berufen. „Für Lars wird Belgrad sein erster Auftritt für Deutschland im Liegendkampf sein, nachdem er schon vier Europameisterschaften und eine Weltmeisterschaft mit dem Luftgewehr bestritten hat“, teilte Bill Murray mit.

Zweiter Startplatz für Jaqueline.

Auch im zweiten Wettbewerb der DSB-Ausscheidung in Hannover sicherte sich Jaqueline Orth in Hannover einen Platz im Nationalteam. Im Liegendkampf der Juniorinnen erzielte die Vize-Weltmeisterin aus Niederaula das zweitbeste Ergebnis mit 588 Ringen. Damit verbesserte sich Jaqueline Orth nach den ersten beiden Ausscheidungen vor zwei Wochen in München von den dritten auf den zweiten Platz. Die Spitzenposition behauptete Marisa Gregori mit 592 Ringen. Dritte wurde Isabella Straub (Bayern) mit 586. Nach den Ausscheidungskriterien des olympischen Spitzensportverbandes wurde auch dieses Trio für die Europameisterschaft nominiert. Keine Berücksichtigung fand Fabienne Plaum. Sie hatte mit 584 Ringen den fünften Platz belegt. Stolz auf die Leistungen seiner Schützlinge ist Hessens Landestrainer Bill Murray. Neben Jaqueline Orth hatten sich aus Hessen noch die Weltcupsieger Julian Justus (Homburg/Ohm) und Henri Junghänel (Breuberg im Odenwald) für einen EM-Start in der deutsche Nationalmannschaft qualifiziert.

Herbert Vöckel